KRÄMI - INFOS

4/12

INFOS FÜR SCHÜLER, ELTERN UND LEHRER

Krämeracker

Ausgabe Dezember 2012

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort ..... Seite 3
Neues aus der Schulleitung ..... Seite 3/4
Das Schulparlament 2012/13 ..... Seite 5
Die Schulparlamentarier 2012/13 ..... Seite 6
Intensivtage der Schulparlamentarier ..... Seite 6/7
Jahrgangsteam PT3 Sporttag Milandia ..... Seite 8
Berufsmesse, Lehrlingswettbewerb B2c ..... Seite 11/12/13/14
Wichtige Adressen ..... Seite 14
Wichtige Termine ..... Seite 15
Ferienplan ..... Seite 15
Witze ..... Seite 16
Nachwort ..... Seite 16

IMPRESSUM

Redaktion: Thomas Kuster
Druck: Intern SH Krämeracker
Auflage: 350 Stk.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe (Ostern):
Freitag, 15. März 2013

Beiträge bitte an:
→ thomas.kuster@sekundarstufe-uster.ch

www.sekundarstufe-uster.ch
http://kraemiinfo.myschoolweb.ch/

Titelbild: Winterlandschaft TK Zürcher Oberland

Herzlich willkommen

Liebe Leserinnen und Leser

Wie wäre es, im neuen Jahr weniger bestimmen zu wollen, jeden Tag einfach wirken zu lassen?
„Was ich tue? Nichts. Ich lasse das Leben auf mich regnen.“ (Rahel Varnhagen)
Dann wird sich auch die Sonne zeigen.
Und der Regenbogen.
Ich wünsche allen ein farbiges neues Jahr.

Herzlich

Peter Kissling
Schulleiter

Neues aus der Schulleitung

Die Lehrerinnen und Lehrer unseres Schulhauses haben im Oktober ein neues Schulprogramm verabschiedet, das sie in den kommenden vier Jahren umsetzen wollen. Schulprogramme setzen Schwerpunkte und zeigen die nächsten Entwicklungsschritte auf, die eine Schule tun möchte.

Das Erreichen der Ziele wird mehrfach überprüft: durch die Schulleitung, die Schulpflege und die kantonale Fachstelle für Schulbeurteilung. Dadurch ist die Verbindlichkeit des Papiers garantiert.

Neben Aussagen zur Infrastruktur und zur besseren Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen setzen wir uns im Schulprogramm Ziele, welche die Schülerinnen und Schüler direkt betreffen. So ist zum Beispiel jede Lehrperson verpflichtet, bei den Jugendlichen mindestens einmal jährlich ein Feedback zu ihrem Unterricht einzuholen, wobei man sich anonym äussern darf.

Eine Arbeitsgruppe wird sich dem schwierigen Thema der unterschiedlichen Beurteilung von Schülerleistungen annehmen und versuchen, ein Konzept zu erstellen, wie Schülerarbeiten einheitlicher bewertet werden könnten.

Eine weitere Gruppe wird Möglichkeiten prüfen, wie auf unserer Schulanlage ein Arbeits- und Aufenthaltsraum für Schülerinnen und Schüler geschaffen werden könnte.

Zudem ist es den Lehrerinnen und Lehrern ein Anliegen, den fächerübergreifenden Unterricht zu fördern.

Bei der Umsetzung des Schulprogramms lassen wir uns von Friedrich Nietzsche leiten:
„Alle Hindernisse und Schwierigkeiten sind Stufen, auf denen wir in die Höhe steigen.“

Peter Kissling
Schulleiter

Das Schulparlament 2012/13

Das Schulparlament gestaltet selbstverantwortlich oder in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft, den Eltern, der Schulleitung oder anderen schulnahen Institutionen die Schule positiv mit.

Aufgaben des Parlaments

- ✓ Thematisieren Anliegen der Schülerschaft;
- ✓ Bereiche: Schulhaus, Pause, Unterricht
- ✓ Organisation von Schul-Anlässen in der unterrichtsfreien Zeit
- ✓ Auf Anfrage Unterstützung der Lehrerschaft, des Elterncafés oder der Schulpflege in Schülerbelangen

Die Schulparlamentarierinnen und Schulparlamentarier 2012/13

Kl.	Name	Vorname	Funktion
A3d	Wetzel	Nora	*Präsidentin*
A3c	Gagliano	Angela	*Protokollführerin*
B3d	Bucher	Raffael	*Vizepräsident*
A2c	Ucar	Rotinda	*Vorstandsmitglied*
BC1d	Iannattone	Alessio	*Vorstandsmitglied*

A1c	Seeburger	Fabian
A1c	Spohn	Mario
A2c	Aeberhard	Melissa
A2d	Zingg	Sarina
A2d	Zwicky	Meret
A3c	Kollik	Damla
A3d	Müller	Yves

Kl.	Name	Vorname
B1c	Hediger	David
B1c	Niththiyanathakumar	Nithursan
B2c	Domeisen	Dionys
B2c	Nitzsche	Yannis
B3c	Gielewski	Sven
B3c	Schmid	Robin
B3d	Bodenmann	Noemie
B3d	Rava	Mirco
BC1d	Leibinger	Hanann
C1c	Balaj	Rinda
C1c	Paiva	Tiago
C3c	Duqi	Ardelina
C3c	Marinkovic	Ivana

Intensivtage der Parlamentarier vom 31.08 und 21.09.2012

Am Morgen vom 31.08.2012 haben sich die gewählten Parlamentarier der 2ten und 3ten Klassen kennen gelernt

Der erste Vormittag war sehr informativ. Frau Lienhard erklärte uns, was es alles zu tun gibt im Schulparlament, dass wir die Meinung der Klassen vertreten und vieles organisieren müssen/dürfen.

Dann teilten wir uns in Gruppen auf. Jede Gruppe bekam eine Regel zum Besprechen um sie dann den anderen zu erklären. Jeder erhielt ein Mäppchen mit den Regeln, den Sitzungszeiten und dem Aufbau des Parlaments anhand eines Organingramms. (Dieses Mäppchen ist immer mitzubringen)

Nach all dem kam unser erster Auftrag: Eine Collage zum Thema „Schulparlament“ in gemischten Gruppe gestalten. Nicht alle Collagen kamen gut raus, aber die meisten waren sehr gut. Am Schluss präsentierten wir unsere Werke und besprachen sie.

Der erste Vormittag war lustig, spannend und ein bisschen unruhig.

Am Morgen vom 21.09.2012 trafen sich die Parlamentarier der ersten Klassen.

Am Nachmittag trafen dann sämtliche Parlamentarier aufeinander. Wir lernten uns noch besser kennen. In gemischten Gruppen sammelten wir Ideen für das kommende Jahr. Einige konnten wir direkt wieder streichen, da sie bereits von den vorgängigen Parlamentariern aufgegriffen und abgeklärt wurden. Frau Lienhard teilte uns mit, welche. Trotzdem gibt es noch einige neuen Ideen, die wir aufgreifen werden im kommenden Jahr.

Danach wählten wir den neuen Vorstand. Viele stellten sich zur Wahl und jeder musste ein paar Worte sagen, warum wir gerade ihn oder sie wählen sollen. So kamen folgende Resultate zustande: Nora wurde zur Präsidentin gewählt, Raffael zum Vizepräsident, Angela zur Protokollführerin Rotinda und Alessio zu Beisitzern.

Damit wurde der gemeinsame Tag beendet und wir freuen uns nun auf den 2. Intensivtag vom 1. Nov., an dem wir mit Frau Lienhard und Frau Squirrell nach Bern fahren und das Bundeshaus besichtigen können.

Parlamentarier der drei Jahrgänge im Oktober.

PT 3-Anlass
am Dienstag, 30. Oktober 2012:
Besuch Sportzentrum Milandia in Greifensee

Nach dem grossen Schneefall am vorherigen Wochenende waren die Wetterverhältnisse am Dienstag überraschend gut und so konnten alle Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen mit ihren Lehrpersonen gut gelaunt und erwartungsfroh am Dienstagmorgen den Zug nach Nänikon besteigen. Nach einem kurzen Spaziergang zum Sportzentrum Milandia erwartete die Schülerinnen und Schüler ein attraktives Angebot an verschiedenen Sportarten, aus denen alle zwei Disziplinen bereits ausgewählt hatten. Auf dem Programm standen: Zumba, Kick Power, Badminton, Bogenschiessen, Golf, Minigolf, Hip Hop, Tischtennis.

Hier einige Schülermeinungen der Klasse 3C zu diesem Anlass:

Ardelina Duqi
Mir hat besonders Hiphop gefallen, weil ich sehr gerne tanze.

Arlind Dauti
Ich war begeistert vom Bogenschiessen, weil ich mich gut konzentrieren konnte.

Ivana Marinkovic
Ich fand Zumba sehr toll.

Marco Trifunovic
Besonders gut gefallen hat mir die Organisation. Es war alles perfekt.

Merve Karamanogullari
Der Tag war aufregend und abwechslungsreich. Es war ein echt toller Anlass.

Paula von Känel
Mir hat Zumba sehr gut gefallen, weil ich gerne tanze und es viel zu lachen gab.

Peerapon Sangmueang
Der Sportlehrer hat beim Badminton alles sehr gut erklärt.

Alle Schülerinnen und Schüler profitierten vom Wissen und Können der externen Gruppenleitenden und von der Chance, neue Sportarten kennenzulernen. Die Abwechslung zum Schulalltag und der gemeinsame Anlass wurden sehr geschätzt. Auch waren alle interessiert und führten sich tadellos auf.

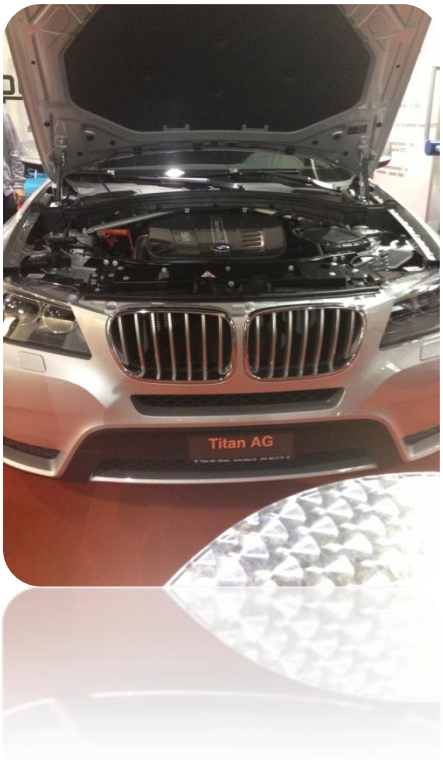
Uster, 5. November 2012
Theo Henle

Lehrlingswettbewerb und Berufsmesse, B2c

Lebensmitteltechnologe, Automechatroniker, Keramiker, Systemgastronomiefachfrau, Polygraph usw. Alles Berufsbezeichnungen, doch was versteckt sich hinter diesen zum Teil ganz neuen Begriffen? Namen wie Kellnerin, Automechaniker und Lagerist sind von der Bildfläche verschwunden. Darunter konnte man sich noch einiges vorstellen; viele Schülerinnen und Schüler wussten genau, was sie erwartet.
Heute ist die Berufserkundung wichtiger denn je: Was versteckt sich hinter diesen Bezeichnungen, was wird hergestellt, womit arbeitet man? An der Berufsmesse erhielten unsere Klassen einen vertieften Einblick in mögliche zukünftige Tätigkeiten. Am Lehrlingswettbewerb sahen wir, was mit besonders grossem und kreativem Einsatz als Lehrling möglich sein kann.

Die folgenden Berichte zeigen Ausschnitte aus den zwei ganz unterschiedlichen Ausstellungen. A. Furrer, B2c

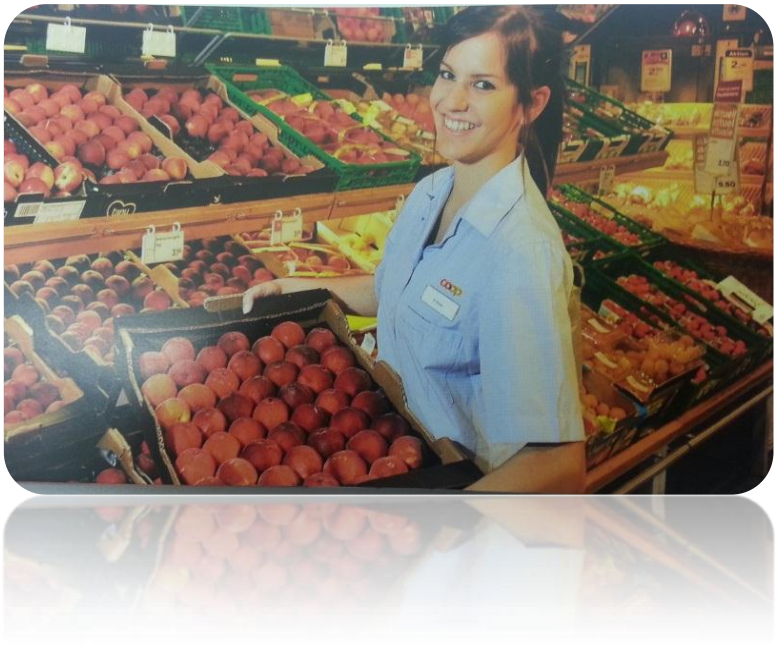
Automobil-Fachmann EFZ



Wir kamen in die Berufsmesse und suchten den Beruf Automobil-Fachmann EFZ. Als wir dort waren, gingen wir zu einem freundlichen Lehrling und fragten nach einem Interview über diesen Beruf. Er antwortete auf unsere Fragen und gab uns gute Tipps über den Automobil-Fachmann EFZ. Wir gingen dann nach Hause mit einen guten Überblick über diesen Beruf.

Nico & Leandro, B2c

Detailhandelsfachmann/frau EFZ



Wir haben in der Berufsmesse den Beruf Detailhandelsfachmann/frau EFZ angeschaut. Der Lehrling hat uns sehr viele Informationen gegeben und uns alle Fragen beantwortet. Wie zum Beispiel, dass die Ausbildung 3 Jahre geht und dass man nach der Lehre viele andere Berufe machen kann.
Wir fanden es interessant. ☺
Ninoshka & Sevdije, B2c

Fachmann-/frau Gesundheit

Am Lehrlingswettbewerb hatten wir den Beruf FAGE besichtigt. Wir hatten den Lehrling für ein Interview gebeten. Der Lehrling hat uns alle Fragen freundlich beantwortet und gab uns ein paar gute Informationen. Wir bedankten uns und gingen leider nicht mit so einem guten Eindruck nach Hause.
Michael & Miro B2c

Landmaschinenmechaniker EFZ

Wir waren an der Berufsmesse und haben den Beruf Landmaschinenmechaniker angeschaut. Es hatte ein Quiz mit Fragen über diesen Beruf.
Baumaschinenmechaniker und Landmaschinenmechaniker waren am gleichen Stand. Wir hatten noch ein Interview geführt.
Fabian, B2c

Polymechaniker EFZ

Wir haben uns den Beruf Polymechaniker angesehen.
Es ist ein sehr vielseitiger Beruf, man ist an verschiedenen Bohr- und Schleifmaschinen.
Der Beruf gefällt uns sehr; Jessy & Jannik, B2c

Konstrukteur/in EFZ

Im Beruf Konstrukteur stellt man ganze Maschinen und Ersatzteile her. Man kann seine Ideen verwirklichen. Man soll in Mathematik, Physik, Geometrischem Zeichen eine durchschnittliche Note haben. Die Ausbildung dauert vier Jahre. Die Verwandten Berufe sind: Polymechaniker und Hoch-, Tiefbauzeichner. Man kann sich zum Ingenieur weiterbilden. Im Beruf Konstrukteur/in gibt es zwei wichtige Tätigkeiten. Man muss Skizzen von Hand gut machen können, sowie CAD (CAD ist ein Computerprogramm, das die Arbeit vom technischen Zeichnen vereinfacht).

Yannis, B2c

Wichtige Adressen

Sekundarstufe Uster
Schulverwaltung
Poststrasse 13 (beim Wasserkreisel)
8610 Uster
Tel. 044 944 73 41/42
Fax 044 944 73 35
sekundarstufe@stadt-uster.ch

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag:
08.00-11.30 Uhr / 13.30-16.30 Uhr
Mittwoch:
08.00-11.30 Uhr / 13.30-18.30 Uhr
Freitag:
08.00-15.30 Uhr

Sekundarstufe Uster
Schulhaus Krämeracker
Zürichstrasse 31
8610 Uster
Tel. 044 940 23 30
Fax 044 942 90 13

Sekundarstufe Uster
Schulleitung SH Krämeracker
Peter Kissling
Tel. 044 942 90 12
sl-kr@sekundarstufe-uster.ch

www.sekundarstufe-uster.ch
www.sekuster.ch

Wichtige Termine

Mo	21.01.2013	SSU obligatorische Infoveranstaltung für Lehrkräfte
Fr	25.01.2013	Zeugnisabgabe 1. Semester
Mi	30.01.2013	Weiterbildung → schulfrei
Do	31.01.2013	Elterncafé (R. Hildebrand, M. Schneeberger, M. Lienhard)
Di	05.02.2013	Schneetag (Versch. 12.2. 2013)
Mo	11.03.2013	Elterncafé (A. Furrer, K. Wolf, S. Hitschel)
Di	02.04.2013	Weiterbildung → schulfrei
Di	14.05.2013	Elterncafé (M. Ruf, W. Lenggenhager, G. Curiger)
Do	16.05.2013	Besuchsmorgen Schulhaus Krämeracker
Di	21.05.2013	Kapitel → Nachmittag schulfrei
Mo	10.06.2013	Sporttag (Verschiebedatum Mo 17.06.2013)
Do	13.06.2013	Chrämifest am Abend (oblig. für SuS und Lehrkräfte)
Do	04.07.2013	Elterncafé (J. Meyer, D. Heiz)
Fr	12.07.2013	Zeugnisabgabe / letzter Schultag

Ferienplan

SCHULJAHR 2012/13	
Letzter Schultag 2012	Freitag, 21. Dezember
Weihnachtsferien 2012/2013	Montag, 24. Dez. - Freitag, 4. Jan. 2013
Sportferien 2013	Montag, 18. Februar - Freitag, 1. März 2013
Karfreitag/Ostern 2013	Freitag, 29. März - Montag, 1. April 2013
Frühlingsferien 2013	Montag, 22. April - Freitag, 3. Mai 2013
Auffahrt 2013	Donnerstag, 9. Mai 2013
Auffahrtsbrücke 2013	Freitag, 10. Mai 2013
Besuchstag Schulhaus Krämeracker	Donnerstag, 16. Mai (Vormittag) 2013
Pfingstmontag 2013	Montag, 20. Mai 2013
Kapitel	Dienstag, 21. Mai 2013
Sommerferien 2013	Montag, 15. Juli - Freitag, 16. August 2013

Witze

Die erste Fahrstunde. Der Neuling ganz verwirrt: "Die doofen Fußgänger laufen mir ja ständig vors Auto!" Beruhigt ihn der Fahrlehrer: "Vielleicht fahren wir erstmals vom Bürgersteig runter!"

Als ich noch jünger war, hasste ich es, auf Hochzeiten zu gehen. Meine beiden Großmütter und alle möglichen Tanten drängten sich immer um mich, piekten mich in die Seite und kicherten: "Du bist der Nächste! Du bist der Nächste!" Sie haben erst mit dem ganzen Mist aufgehört, als ich anfing, bei Beerdigungen dasselbe zu machen!

"Chef, darf ich heute zwei Stunden früher Schluss machen? Meine Frau will mit mir einkaufen gehen." "Kommt ja überhaupt nicht in Frage, Schulze!" "Vielen Dank Chef, ich wusste, Sie würden mich nicht im Stich lassen."

Ein Gast sieht in einer Gaststätte in Gelsenkirchen einen jungen Mann die dritte Flasche Bier trinken. Er geht zu ihm und sagt: „Junger Mann, wissen sie nicht, dass jährlich 50.000 Deutsche an Alkohol sterben?“ „Was geht mich das an, ich bin Schwede!“

Abilash Ganesamoorthy A3d (WInf)

Nachwort:

Liebe Eltern.
Wir vermissen (noch immer) auch Beiträge der Eltern. Haben Sie Ideen, Berichte oder Infos, welche in die Krämiinfos gehören? Schreiben Sie mir. Wir vom Chrämi sind Ihnen dankbar.
thomas.kuster@sekundarstufe-uster.ch